

Inhalt

Vorwort	11
I. Wege der Argumentation – Exposition und Kontexte der Schlussparagrafen der <i>Kritik der Urteilskraft</i> (§§ 84–91)	
<i>Klaus Düsing</i> Ethische Metaphysik. Anfänge bei Platon und Ausführungen bei Kant	17
<i>Hans-Dieter Klein</i> Analogia entis und absolute Dialektik	52
<i>Wolfdietrich Schmied-Kowarzik</i> »Von dem Endzwecke ... der Schöpfung selbst«. Einige bruchstückhafte Reflexionen zu Schellings lebenslangem Ringem mit Kants <i>Kritik der Urteilskraft</i>	64
<i>Christian Danz</i> Der Lehrer des Evangeliums und der Endzweck der Schöpfung. Religionsbegründung und Christentumstheorie bei Immanuel Kant	90
<i>Ulrich Barth</i> Kant und Habermas. <i>Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft</i> aus der Sicht der Diskurstheorie	114

II. Wozu und Woraufhin – Einsprüche und Horizonte des Denkens der Teleologie	
1. Verständnis der Natur und menschliche Selbstinterpretation	
<i>Walter Raberger</i> »... wer einmal Kritik gekostet hat, ...«. Prolegomenon haud magnum	141
<i>Christian Illies</i> Kann die teleologische Urteilskraft naturalisiert werden?	172
<i>Norbert Fischer</i> Endzweck Mensch. Zum Sinn der Schöpfung nach Immanuel Kant .	195
2. Vollzüge der Hoffnung	
<i>Ludwig Nagl</i> Erkundungsversuche des »großen Hoffens«. Kants Religionsphilosophie und der Hoffnungsbegriff von »Kant's children, the Cambridge pragmatists« (James und Royce) .	223
<i>Herta Nagl-Docekal</i> Ein säkularer Trost? Sterblichkeit als Thema des nachmetaphysischen Denkens	254
<i>Hans-Joachim Höhn</i> Handeln unter Ungewissheit. Skizzen zu einer postsäkularen »Ethico-Theologie«	282

III. »... es sei ein Gott« (KU, § 87) – Anknüpfungen und Perspektiven der Ethiktheologie	
<i>Violetta L. Waibel</i> Kants Widerlegung von Spinozas teleologischem Idealismus und der Realismus seiner spekulativen Teleologie	313
<i>Klaus Müller</i> Kants Ideen und die Ontologie. Gedanken im Anschluss an Rudolf Langthalers Radikalisierung der Postulatenlehre	347
<i>Thomas Rentsch</i> Urteilkraft, Dialektik, Sprachkritik. Ein Essay zu Kant, Hegel und Wittgenstein	370
<i>Wilhelm Lütterfelds</i> Der moralische Gottesbeweis – ein pragmatischer Glaube der Vernunft (Kant) und die Paradoxien des Beweis-Diskurses . . .	382
<i>Volker Gerhardt</i> Die geschichtliche Gegenwart Gottes. Ein Versuch zur Deutung von Kants Ethiktheologie	404
Die Herausgeber, Autorinnen und Autoren	431